

BdV Pressemitteilung 01.02.2017

Die Zinszusatzreserve explodiert – der Verbraucher verliert – die klassische Lebensversicherung ist am Ende

BdV kritisiert unaufhaltsame Erhöhung des Reservetopfes

Henstedt-Ulzburg - Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) – Deutschlands größter Verbraucherschutzverein, wenn es um private Versicherungen geht – kritisiert schon seit Langem die Regeln für die Reservepufferbildung in der Lebensversicherung – die sogenannte Zinszusatzreserve. „Durch die Zinszusatzreserve werden dem Überschusssystem Milliarden entzogen, den Verbrauchern vorenthalten und verhindern so eine rentable Altersvorsorge“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV.

Nun ergab die Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Bundestagsfraktion „Die Linke“, dass dieser Reservetopf im Jahr 2016 auf eine Höhe von 44,1 Milliarden Euro angewachsen ist. Der BdV fordert daher von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) dringend für eine Lockerung der gesetzlich vorgeschriebenen überzogenen Reservebildung zu sorgen.

Die Zinszusatzreserve, zu deren Bildung die Unternehmen seit 2011 verpflichtet sind, soll Niedrigzinsphasen ausgleichen und so die garantierten Zinserträge der Kunden über viele Jahre hinweg langfristig sichern. Für Verträge mit einem hohen Garantiezins werden dazu Reserven beiseitegelegt, um später die regelmäßige Zinserfordernis der Versicherungsunternehmen zu mindern. Somit werden die gutverzinsten Altverträge (von bis zu vier Prozent) auf Kosten der jüngeren Verträge subventioniert.

Bei einer Zinszusatzreserve in dieser Höhe handelt es sich um nichts anderes, als um eine Zwangsumlage, die den kapitaldeckenden Charakter der Lebensversicherung ad absurdum führt. „Einer ohnehin schon schlechten und unrentablen Sparform wird durch schlechte politische Vorgaben das Genick gebrochen“, stellt Axel Kleinlein fest.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bunddersicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bunddersicherten.de
www.bunddersicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss